



Für 40 und 50 Jahre Teilnahme mit Urkunden und Medaillen geehrt: die Blutreiter, umrahmt von Pater Eugen (rechts) und Pfarrer Stefan Maier. Links neben Pater Eugen steht der Vertreter der Blutreitergruppe KiBlegg, die seit 70 Jahren dabei ist.

FOTO: SCHWEIGERT

Heilig-Blutfest feiert 90-jähriges Bestehen

66 Reitergruppen mit bis zu 1500 Pferden und 25 Musikkapellen werden erwartet

Von Karl-Heinz Schweigert

BAD WURZACH - „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach Hoffnung fragt, die euch erfüllt“. Unter diesem Leitwort aus dem ersten Petrusbrief wird das Heilig-Blutfest stehen, das in dieser Form seit 1928 alljährlich im Sommer gefeiert wird.

Zum 90. Blutrtritt werden am 13. Juli 66 Reitergruppen mit bis zu 1500 Pferden und 25 Musikkapellen erwartet.

Beim Festgottesdienst am Pfingstmontag mit den Fahnenabordnungen und Gruppenleitern aus Oberschwaben und dem Allgäu in der vollbesetzten St.-Verena-Kirche betonte Pater Eugen die hoffnungsbekundende Frohbotschaft des Evangeliums: „Im vorbehaltlosen Glauben kommt Gott nahe, er erleuchtet die Herzen der Gläubigen, die nicht Knechte sondern Freunde sind.“

Das Heilig-Blutfest ist für den Prior der Salvatorianer ein besonderes Fest, „das sich an Jesus orientiert, der sein Blut gegeben hat“. Die Gebete um die Fruchtbarkeit der Fluren und der Arbeit beim Blutrtritt „sind Ausdruck unseres Glaubens“. Pater Eugen dankte den Blautreitern „und allen, die zu dieser wunderbaren Glaubensfeier beitragen“.

Bei der anschließenden Gruppenleiterversammlung im Kurhaus mit dem musikalischen Auftakt durch den Musikverein Ellwangen griff der Bad Wurzacher Bürgermeister Roland Bürkle die Predigt in seiner Begrüßung noch einmal auf: Bei den Veränderungen in unserer Gesell-

schaft sei es umso notwendiger, „zu den christlichen Grundwerten, wie Nächstenliebe, Toleranz und Solidarität, zu stehen und sie auch in Zukunft zu pflegen“.

Bürkle wird nach 16 Jahren im Sommer den Stab des Vorsitzenden des Wallfahrtsausschusses an seine Nachfolgerin Alexandra Scherer übergeben.

Für den langjährig organisatorischen Leiter, Josef Burkhardt, hat beim Blutrtritt im vergangenen Jahr

„alles wunderbar geklappt“. Wichtig sei es, zu den Musikkapellen Abstand und generell Ordnung zu halten, „sonst sieht es aus wie ein Haulen“.

Nach dem zügigen Kassenbericht von Ludwig Prechter und dessen einstimmiger Entlastung konnte Tierärztin Andrea Hagenlocher in ihrem Rückblick feststellen, dass gerade beim ausgebrochenen Pferd auf der Autobahn „viel Glück im Spiel war“. Um Unfälle und Schäden zu vermei-

den nannte sie die wichtigsten Regeln, die vom Hufbeschlag über Impfungen und den Schutz vor Bremsen bis zur Stallwache reichten.

Unter „Verschiedenes“ wurde schließlich angeregt, gerade für die Musikkapellen am Gottesberg einen Getränkestand einzurichten. Der Ausschuss wird sich damit befassen, die Absicht, den Stand des DRK zu erweitern, sei aber bereits erkennbar, wie Josef Burkhardt bemerkte: „A Wasser isch au a Getränk.“

Die geehrten Reiter und Musiker

10 Jahre: Joshua Pritzi, Altmannshofen; Albert Bentele, Aulendorf; Birgit Egger, Sabrina Egger, Stefan Huckle, alle Bad Buchau; Markus Sterzenbach, Max Hehl, beide Baidnt; Klaus Moosmann, Martin Ströhle, Benjamin Tratzig, alle Baidnt; Martin Zell, Dietmanns; Dietmar Horn, Eberhardzell-Wolfegg; Tamina Rottmar, Hofs; Reinhard Stöfele, Laupheim; Maria Prohaska, Legau; Oliver Schwab, Jan Schwab, beide Molpertschhaus; Tanja Krug, Hermann Ehrensberger, beide Oberessendorf; Corinna Bentele, Ratenried; Manfred Krost, Ravensburg; Dominik Schoch, Simon Maucher, beide Reinstetten; Christine Vesper, Röttenbach; Stefan Baur, Joachim Fuhrmann, beide Taldorf; Lisa Pflieger, Barbara Erb, beide Waldburg-Hannover; Diakon Erik Thouet, Angelika Kramer-Burkhardt, beide Weißenau; Valentin Knecht, Dominik Bendel, beide

Willerzhofen-Bergatreute. **25 Jahre:** Christoph Müller, Aulendorf; Winfried Maier, Berkheim; Tania Sommer, Diepoldshofen; Monika Zell, Dietmanns; Thomas Angele, Eberhardzell-Wolfegg; Melanie Feßler, Legau; Karl Köberle, Joahim Kuhn, beide Mittelbuch-Ummendorf; Daniel Wiedemann, Molpertschhaus; Andreas Restle, Oberessendorf; Robert Bucher, Ravensburg; Gerold Mahlie, Röttenbach; Eugen Erath, Simone Burg, beide Schlier; Hermann Pfender, St. Georg Ochsenhausen-Erlenmoos; Edgar Lang, Weißenau; Jörg Fischer, Nikolai Bendel, beide Willerzhofen-Bergatreute. **40 Jahre:** Josef Beutel, Eberhardzell-Wolfegg; Florian Schneider, Kurt Wohlhüter, beide Mittelbuch-Ummendorf; Harald Koldodziej, Ravensburg; Edwin Hertkorn, Reute-Gaisbeuren; Werner Pfender, St. Georg Ochsenhausen-Erlenmoos;

Josef Roth, Stadtgarde zu Pferd, Weingarten; Norbert Burkhardt, Weißenau.

50 Jahre: Franz Schick, Berkheim; Franz Heine, Diepoldshofen; Alois Brauchle, Walter Brauchle, beide Eberhardzell-Wolfegg; Josef Zobel, Josef Preisauer, beide St. Georg Ochsenhausen-Erlenmoos.

Musiker, 25 Jahre: Brigitte Blumer, Bettina Hutz, Thomas Kramer, Armin Kohler, Stephan Mast, Bertold Kranz, Peter Ott, Markus Reich, Wolfgang Reich, Alfons Branz, alle MK Eberhardzell. **Musiker, 40 Jahre:** Stefan Ott, MK Eberhardzell.

Gruppenjubiläum, 70 Jahre: Blutreitergruppe KiBlegg. **Ausscheidende Gruppenführer:** Vitus Kuhn (Altmannshofen, 15 Jahre), Roland Braig (Reinstetten, 10 Jahre).(sz)

Gemeinde Aichstetten will Adler-Areal kaufen

Ehemaliger Gasthof wird zuvor abgerissen – 30er-Zone nur provisorisch

Von Steffen Lang

AICHSTETTEN - Die Gemeinde Aichstetten wird das Grundstück, auf dem der ehemalige Gasthof Adler steht, erwerben. Das kündigte Bürgermeister Dietmar Lohmiller (CDU) im Gemeinderat an.

Die Kommune hat bereits seit Langem Interesse an dem Areal an der Hochstraße, Ecke Bachstraße. Als Voraussetzung für den Kauf sah sie es aber stets an, dass der Eigentümer zuvor das Gebäude abreißt. Nun habe dieser dafür die Genehmigung des Denkmalschutzamts, so Lohmiller.

Damit sieht der Bürgermeister den Weg frei für ein Gesamtkonzept für die unbebauten Flächen der Gemeinde. Dazu zählt er neben dem Adler-Areal auch das Grundstück an der Hauptstraße, auf dem derzeit noch (ungenutzte) Container für Asylbewerber stehen. Diese gehören dem Landkreis, der sie gerne verkaufen möchte.

Beide Grundstücke sind um die 2000 Quadratmeter groß. Lohmiller sieht „wohl Ende des Jahres“ die Zeit reif für eine öffentliche Diskussion über deren künftige Nutzung. „Dabei darf gerne quer gedacht werden, und wir können uns dabei auch bebauten Flächen mitanschauen.“ Der Bürger-



Der seit Jahren leer stehende Gasthof Adler.

FOTO: STEFFEN LANG

meister denkt dabei zu einem an das Rathaus und an die Schulgebäude.

Sollte die Werkrealschule tatsächlich geschlossen werden, wäre das Gebäude an der Turnhalle ab Sommer 2021 frei. Möglich wäre dann ein Umzug der Grundschule dorthin. Der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser hatte bei seinem jüngsten Besuch in der Gemeinde für die Idee eines Bildungshauses geworben. Voraussetzung dazu ist aber eine räumliche Nähe von Grundschule und Kindergarten, die an der Turnhalle gegeben wäre.

Verzögerung durch Umleitung

Wegen der Umleitungen, die durch die Arbeiten an den Bahnübergängen derzeit erforderlich sind, verzögert sich der beschlossene Ausbau der Pflastersteine in der Schulstraße, sagte Gemeinderat (und beauftragter Bauunternehmer) Reinhard Oelhaf auf Anfrage eines Bürgers.

Aus demselben Grund ist derzeit die Straße eine provisorische 30er-Zone. Eine solche war als dauerhafte Lösung bereits mehrmals in der Diskussion. Da die Schulstraße eine Kreisstraße ist, war dies bislang aber nicht möglich. Nun gebe es aufgrund neuer Bestimmungen die Möglichkeit, eine 30er-Zone im Bereich der Grundschule zu erlassen, so Lohmiller.

Dies jedoch nur, wenn die Schule einen direkten Zugang zur Straße hat. Das scheint aber noch umstritten, da die Schule nicht direkt an der Straße liegt. Diese Frage müsse noch „abgekartelt“ werden, so Lohmiller, der die derzeitige 30er-Zone zum Sammeln von Erfahrungen nutzen will. Sie gilt nach seinen Worten etwa noch zwei Wochen lang.

Mietspiegel wird erstellt
Die Gemeinde Aichstetten wird, voraussichtlich im Laufe des kommenden Jahres, einen qualifizierten Mietspiegel erstellen. Der Gemeinderat stimmte mit großer Mehrheit dem zu. Die Kommune schließt sich einer Kooperation zahlreicher Ge-

meinden des Landkreises an. Dadurch wird es für jede Gemeinde günstiger und sie hat die Chance, Landesförderung zu erhalten. So kostet der Mietspiegel die Gemeinde rund 5000 Euro. Etwas mehr als 800 Euro zusätzlich würde es kosten, wenn die Gemeinde diesen online stellen lässt. Darauf verzichtete der Gemeinderat aus Kostengründen.

„Sehr gutes Ergebnis“

Sparzwängen unterliegt die Gemeinde Aichstetten indes nicht. Das geht aus dem Jahresabschluss 2017 hervor, den Lohmiller dem Rat nun vorlegte. Aichstetten hat demzufolge einen Überschuss in Höhe von 350 000 Euro erwirtschaftet. „Für unsere Verhältnisse ein sehr gutes Ergebnis“, so der Bürgermeister. Zustande kam es, weil 2017 „ein außergewöhnlich gutes Einnahmejahr war“ und geplante Ausgaben zum Teil nicht umsetzbar waren, weil keine Planer zu bekommen waren. Einem Schuldenstand von 700 000 Euro stehen 2,2 Millionen Euro auf dem Konto gegenüber.

„So wird's nicht jedes Jahr laufen“, weiß Lohmiller. Aber die Gemeinde könne es sich nun zum Beispiel leisten, die Grundstücke für das geplante große Neubaugebiet am Rieder Weg „mit eigenem Geld“ zu kaufen. „Das ist ein gutes Gefühl.“



Kurz berichtet

Bürgersprechstunde von Josef Rief

BIBERACH (sz) - Am Donnerstag, 24. Mai, findet die nächste Bürgersprechstunde des Wahlkreisabgeordneten der CDU im Bundestag, Josef Rief, statt. Bürgerinnen und Bürger können ohne Voranmeldung in der Zeit von 16 bis 18 Uhr mit Rief ihre Anliegen besprechen. Das Büro des CDU-Bundestagsabgeordneten befindet sich im Braithweg 27 (gegenüber der Stadthalle) in Biberach, Telefon 07351 / 157321.

Mobiler Treffpunkt macht auf dem Klosterplatz halt

BAD WURZACH (sz) - Der Mobile Treffpunkt „Das gemütliche Buscafé“ mit dem Motto „Leben ist mehr“, macht vom Samstag, 26., und Sonntag, 27. Mai, in Bad Wurzach auf dem Klosterplatz Station. Bei einer Tasse Cappuccino, Kaffee oder Tee (kostenlos) besteht die Möglichkeit, sich in ungezwungener Atmosphäre mit engagierten Christen „über Gott und die Welt“ zu unterhalten. Geöffnet ist der Bus täglich ab 10 Uhr. Am Samstag und Sonntag gibt es jeweils ab 13 Uhr ein Programm mit Spielen, Bastelaktionen sowie Schminken für Kinder. Oliver Schönberg referiert am Sonntag um 20 Uhr in der Allgäu-Akademie über das Thema: „Gibt es ein Navi fürs Leben?“. Veranstalter sind die Barmer Zeltmission und die Christliche Gemeinde Rot. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Reisejournalist berichtet über die Schweiz

BAD WURZACH (sz) - Zum interaktiven Themenabend „Die Schweiz à la carte“ lädt die Kurseelsorge am Mittwoch, 23. Mai, ab 19.30 Uhr ins Kurhotel ein. Die Zuhörer bestimmen, wie die „Reise“ verlaufen soll. Referent ist Journalist und Radreisender Dietmar Hermanutz. Es gibt laut Mitteilung keine Vorgaben, aber eine Vielzahl beeindruckender Bilder aus der Schweiz. Hermanutz hat weit mehr als 3000 Kilometer in der Schweiz zurückgelegt. Dort hat er nicht nur touristische Highlights besucht, sondern auch viele unbekannte Ecken entdeckt. Der Eintritt ist frei, Spenden unterstützen die Kurseelsorge.

Christine Baier liest für Kinder

BAD WURZACH (sz) - Ein Bilderbuchkino für Kinder ab vier Jahren gibt es am Freitag, 25. Mai, von 14.30 bis 15.15 Uhr in der Stadtbücherei in Maria Rosengarten. Christine Baier liest aus dem Buch „Die Perle“ von Helme Heine. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 07564 / 302230.

Chefarzt Simon Buchholz spricht über Arthrose

BAD WURZACH (sz) - Einen Vortrag zum Thema „Arthrose“ gibt es am Donnerstag, 24. Mai, um 14 Uhr im Kurhotel am Reischberg. Es referiert Chefarzt Simon Buchholz.

Internet, Fachkräfte und Wohnraum als Sorgenkinder

IHK stellt Standortanalyse im Kreistag vor

Von Steffen Lang

ZIEGELBACH - Sehr zufrieden sind die hiesigen Unternehmen im Großen und Ganzen mit dem Wirtschaftsstandort Bodensee/Oberschwaben. Doch vor allem die Internetanbindung und der Mangel an Gewerbeflächen macht ihnen Sorgen. Das sind die Ergebnisse einer Analyse der Industrie- und Handelskammer (IHK). Diese stellte Hauptgeschäftsführer Peter Jany nun in Ziegelbach den Kreisräten vor.

Auf eine 2,1 als Durchschnittsnote kommt der Standort bei der Umfrage, an der sich jedes fünfte der angeschriebenen Unternehmen beteiligte. Auf die Landkreise heruntergebrochen wurde dies nicht weiter.

Speziell für den Landkreis Ravensburg zeige Jany die Faktoren auf, mit denen die Betriebe zufrieden sind und mit denen sie es nicht sind. Zufrieden sind sie dabei mit Dingen, die Jany als „weiche Faktoren“ bezeichnete: Image der Region, Einkaufsmöglichkeiten, allgemeine Sicherheit, medizinische Versorgung und Versorgungssicherheit Strom.

Wenig verwunderlich bereiten ihnen vor allem die Breitbandversorgung, der Mangel an Fachkräften und Wohnraum Kopfzerbrechen. Überrascht waren die Kreisräte allerdings darüber, dass die Unternehmen die

Erreichbarkeit per Schiene und die Anbindung an den Luftverkehr als „weniger wichtig“ einstufen. „Verblüfft“ sei er darüber, so Rudolf Bindig (SPD). Jany hatte indes eine Erklärung für dieses „weniger wichtig“ parat: Die Antworten der Unternehmen würden nicht gewichtet, spricht: Die Antwort des kleinen Handwerksbetriebs zählt genauso viel wie das eines Großunternehmens. Und für die Masse der „Kleinen“ sind Schiene und Luftverkehr eben nicht von Bedeutung.

Engler: Industrie soll auch für Wohnraum sorgen

Rolf Engler (CDU) sprach den fehlenden Wohnraum an und gestand selbstkritisch, man habe „über Jahre zu lange gewartet, auch was die Gewerbeflächen betrifft“. Er sah die Schaffung von Wohnraum aber auch als Aufgabe der Unternehmen. „Warum baut die Industrie nicht selbst, wie sie dies früher getan und Werkwohnungen zur Verfügung gestellt hat“, fragte er. „Wenn der Druck noch größer wird, sehe ich da Chancen“, entgegnete der IHK-Hauptgeschäftsführer darauf.

In Sachen Gewerbeflächen sieht Jany die Dringlichkeit bereits jetzt gegeben. „Betriebe, die sich vergrößern wollen, werden sich vergrößern. Notfalls eben woanders.“

Polizeibericht

Parkplatzschranke abgebaut

BAD WURZACH (sz) - Rund 1000 Euro Sachschaden hat ein bislang unbekannter Täter in der Marktstraße verursacht. Er brach laut Polizeibericht zwischen Freitag und Samstag die Schranke zu einem gebührenpflichtigen Parkplatz ab

und legte diese beim Postplatz ab. Zeugen, die sachdienliche Hinweise auf den unbekannt Täter geben können, werden gebeten, sich an den Polizeiposten Bad Wurzach, Telefonnummer 07564 / 2013 zu wenden.

90-jähriger Mann wird vermisst

BAD WURZACH (sl) - Ein 90 Jahre alter Bewohner eines Altenheims in Bad Wurzach ist am Samstag als vermisst gemeldet worden. Polizei und weitere Einsatzkräfte suchten den Mann. Dabei kam auch ein

Heilschrauber zum Einsatz. Dies teilte die Polizei auf Anfrage der „Schwäbischen Zeitung“ mit. Der 90-Jährige wurde am Sonntagmorgen wohlbehalten in einem Gebäude im Kurgebiet gefunden.